

Weil ich Angst hatte dir meine Gefühle zu zeigen wählte ich den Tod

Von Chibi__Chibi

Für immer Abschied nehmen

Weil ich Angst hatte, dir meine Gefühle zu sagen wählte ich den Tod!!!

Kapitel 1 Für immer Abschied nehmen?

Hallo ich bin's mal wieder eure Dai-Chan (eigentlich Dai-Chan1). Fasse mich kurz!

Warnung: Keine Ahnung auf was es zu trifft. Angst? Keine Ahnung! Ist jedenfalls aus meinem kranken Hirn entstanden.

Pairing: Wird nicht verraten. Selber herausfinden. Wer aber schon ein paar von meinen Anderen FFs gelesen hat weiß es.

Teil: 1/ weiß nicht genau habe vor es bei einem Kapitel zu lasen mal sehen!

Bemerkung: Nichts gehört mir und verdiene hiermit kein Geld. Bitte wie immer um Kommis. Diese FF ist mir in der Schule ingefahren, den Anfang und die Mitte aber das Ende muss ich mal sehen wie ich es enden lassen soll. Drama oder Happy End?

Viel Spaß!!!

"jemand spricht"

°Jemand denkt°

Für immer Abschied nehmen?

~Tysons Pos.~

Weißt du was Schmerz heißt?

Weißt du was Schmerz ist?

Ich ja denn ich muss ihn seit gottverdammten 3 Jahren ertragen.

Dich sehen aber nicht berühren dürfen heißt Schmerz.

Dir nicht durch deine wunderschönen, weichen graublauen Haare zufahren heißt Schmerz.

Deine weiche und zarte Haut nicht berühren zu dürfen heißt Schmerz.

Deine süßen Lippen nicht berühren zu dürfen heißt Schmerz.

Deine Wärme die du besitzt, nicht spüren zu dürfen heißt Schmerz.

Du bedeutetest für mich Schmerz aber auch Liebe. [1]

Als ich dich sah habe ich mich sofort in dich verliebt, doch hatte ich Angst es dir zu sagen.

Ich habe Angst auf deine Reaktion.

Du wirst mich hassen, verachten und verabscheuen doch eins wirst du nicht, du wirst meine Gefühle nicht erwidern.

Nicht du!

Drei Jahre lang habe ich versucht meine Gefühle zu dir zu verbergen, zu verstecken. Und jetzt kann ich nicht mehr.

Ich sitze hier in meinem Zimmer in einem Hotel, das heißt Du, Ray, Max und ich, machen bei einem Turnier mit und sind deshalb nach Deutschland geflogen, wo es statt finden soll.

Ich sitze am Tisch vor mir ein Zettel und ein Stift. Ich halte ein Foto, wo wir alle drauf sind selbst du zwar nur im Hintergrund aber egal Hauptsache du bist drauf, in meinen Händen.

Leise laufen mir unzählige Tränen die Wangen runter und tropfen auf das Glas vom Bilderrahmen. Ab und zu verlassen leise Schluchzer meine Kehle. Aber niemand kann sie hören, da niemand in meinem Zimmer ist.

~Normale Pos.~

Leise weinend sitzt Tyson an einem Tisch in seinem Hotelzimmer und sieht sich ein altes Foto von seinem Team an. Leise legte Tyson das Bild auf dem Tisch schiebt das Blatt sich näher ran und nimmt den Stift. Kurz überlegte Tyson was er schreiben soll fing dann langsam an zu schreiben.

>> Liebe Freunde!

Wenn ihr das hier lest, bin ich bereits tot.

Ich habe en nicht mehr ausgehalten!

Dieser Schmerz der Sehnsucht nach die, Kai!

Ich weiß, du bist ein Junge genau so wie ich und ich weiß das du mich jetzt hassen und verabscheuen wirst, aber das kann mir ja jetzt egal sein, denn Tote fühlen ja keinen Schmerz.

Ich liebe dich Kai! Schon so lange, schon seit ich dich das erste mal sah, doch wurde mir klar das du meine Gefühle niemals erwidern würdest und so wählte ich den Tod.

Ich weiß das war feige, aber drei Jahre Schmerzen sind mir genug, mehr kann und will ich nicht länger aushalten.

Weißt du wie ich die ganze Zeit gelitten habe?

Weißt du welche Schmerzen es sind, wenn du bei mir warst und ich dich aber nicht berühren konnte, dich nicht berühren durfte.

Jedes mal wenn du bei mir in der Nähe warst wollte ich dich berühren genau wie deine Haare, deine Haut und deine Lippen. Ich wollte deine Wärme spüren, deine Wärme genießen. Ich wollte in deine wunderschönen roten Augen sehen, in ihnen eintauchen und nie wieder auftauchen. Und ich wollte deine Stimme lauschen. Die mir gegenüber immer kalt so abweisend klang, doch wusste ich das sie bestimmt auch warm und so weich klingen konnte.

Ich wollte dir schon so oft sagen das ich dich liebe, doch hatte ich vor deiner Reaktion Angst. Ich hatte Angst das du mich hassen würdest. Wer weiß, ich glaube das tust du

bestimmt jetzt auch schon. Ich wollte mit dir zusammen sein. Doch es sollte wohl nicht so sein.

Es wäre bestimmt nicht richtig, es wäre bestimmt falsch.

Es tut mir leid.

Ich bin froh euch kennen gelernt zu haben. Es hat mir immer sehr viel Spaß gemacht mit euch zusammen zu sein. Doch hat es auch geschmerzt, so in deiner Nähe zu sein.

Ich bitte euch meine Freunde, trauert nicht über mich.

Also Lebewohl meine Freunde!

In Liebe euer Tyson!<<[2]

Tyson legte den Stift auf den Tisch, sah noch einmal das Bild an, stand dann auf und ging dann zu seinem Nachttisch. Dort holte er seinen Dragoon und legte ihn neben dem Bild auf dem Tisch. Dann ging er noch einmal zum Bett, nahm dann aus seinem Nachttisch ein langes Messer aus der Schublade, legte sich in das Bett und setzte es sich an seiner Pulsader an. °Wenn ich es jetzt mache ist es vorbei! Ich muss es nicht tun. Aber es hieße dann das ich diesen Schmerz noch länger aushalten muss, und das kann ich nicht mehr. Es... Es ist besser so. So wie für mich als auch für dich... Kai.° Ein leichter Schmerz durchfuhr Tyson als er sich das Messer tief in seine Haut drückte und sich dann die Pulsader aufschnitt. Er ließ das Messer auf dem Fußboden fallen und schloss die Augen, er wartete auf den Tod. [3] Das Blut floss auf seine Bettdecke, langsam bildete sich eine Blutlache. In ein paar Minuten ist es vorbei. Tyson spürte bereits seine Arme und Beine nicht mehr. Langsam wich das Leben aus Tyson.[4] Tyson hörte jemanden die Tür aufreißen. Wer war das? "Hey Tyson! Kai wartet schon auf dich, du weißt doch das Trai...ni...g. AAAAAAAAAHHHHHHHH. TYSOOOOONNN!" Max lief zu Tyson. Durch den Schrei von Max kamen Ray und Kai angerannt. An der Tür blieben sie entsetzt stehen. Kai fasste sich als erstes wieder und lief zu Tyson. Er fühlte nach dem Puls. °Puh... Noch ist es nicht zu spät. Er lebt noch!° Schnell drehte er sich zu Ray der jetzt neben Max stand. "Na los ruf einen Krankenwagen, sie sollen sich beeilen. Und du Max hohl mir Handtücher, Verbände oder sonst was um die Blutung zu stillen. Sie nickten nur, Max lief ins Badezimmer um den Verbandskasten und Handtücher zu holen und Ray zum Telefon, das an der Rezeption war.

"Warum Tyson? Warum hast du das nur getan?" Diese Frage stellte sich jeder. Max brachte Kai die Handtücher und den Verbandskasten. Schnell band Kai Tyson ein paar Handtücher und Verbände um sein Handgelenk. "Warum?" fragte Kai sehr leise, Tyson schien es jedoch gehört zu haben, denn er öffnete ganz langsam seine Augen. "Kai?" Hauchte er erstaunt. "Pssst... Nicht reden, spare deine Kraft Tyson." "Ich muss d... dir noch et... etwas sa... sagen!" Kai schüttelte mit dem Kopf. "Nicht jetzt Tyson, später! Du musst durchhalten. Hörst du Tyson?! Du musst!"[5] Was war das? Sorgte sich etwas Kai um ihn? Nicht er! Nicht Kai! Oder doch? Gab es vielleicht doch noch Hoffnung? Gab es noch Hoffnung das Kai ihn auch liebet? Tyson wusste es nicht nickte aber mit dem Kopf um Kai wissen zu lassen das er es verstanden hatte. Ray kam angerannt. "Der Krankenwagen kommt."

Max und Kai nickte nur.

Kai warte sich wieder Tyson zu. "Hörst du Tyson? Der Krankenwagen ist gleich da!"

Tyson sah zu Kai lächelte leicht und schloss seine Augen. "Nein, nicht Tyson! Halt durch, ich flehe dich an bitte, du darfst nicht sterben.[6] Kai fühlte nach Tysons Puls. Kai seufzte einmal erleichtert auf. "Was ist Kai?" Max sah erschrocken zu Kai. Ray war wieder runter gerannt um auf den Krankenwagen zu warten. "Nun sag schon!" "Ich dachte nur eben... Ach nicht so wichtig." wenig später kam Ray mit dem Ärzten an. Was ist passiert?"[7] Kai antwortete mit knappen Worten. "Tyson hat sich die Pulsader aufgeschnitten!" Der Arzt nickte, wechselte mit den anderen Ärzten was auf ärztlich und sie begangen Tyson zu versorgen. Wenig später wurde Tyson abtransportiert. Kai, Ray und Max standen noch immer im Zimmer. "Was ist denn das?" Max und Ray sahen zu Kai. Dieser ging zu dem Tisch und sah sich den Brief an. "Das... das ist ei... ein Ab... Abschiedsbrief." stotterte Kai. "Was?" Sie sahen sich erschrocken an.

Kai begann leise zu lesen.

>>Liebe Freunde!

Wenn ihr das hier lest...[8]<< Kais Augen weitete sich als er fertig gelesen hatte. "Was ist Kai? Was steht denn da?" wollten die beiden wissen. Kai hielt ihnen den Brief entgegen. Ray nahm ihn und Max schaute ebenfalls hinein, sie fingen an zu lesen. Max liefen Tränen die Wangen runter als er geendet hatte . Ray nahm ihn in den Armen und wante sich Kai zu. "Und verabscheust du ihn jetzt? Weil er es die offenbart hat? Hasst du jetzt? So wie er es denkt, oder magst du ihn? Hast du ihn als Freund angesehen oder nur als jemanden der nervt? Er liebt dich und nur weil er vor deiner Reaktion Angst hatte wollte er sterben. Gibt es vielleicht Hoffnung das du ihn, wenn du ihn nicht lieben solltest, als Freund ansiehst?" Ray und Max sahen Kai an. "W...wisst ihr,... ähm...also" Kai sah zu Boden. "Du kannst es uns ruhig sagen." forderte Ray Kai auf weiter zu sprechen. "Ich habe ihn nie gehasst. Am Anfang vielleicht, aber dann sah ich ihn als Freund an und dann... und dann irgendwann fühlte ich mehr als nur Freundschaft. Wisst ihr, ...ich liebe ihn doch auch..." Max unterbrach ihn. "Worauf wartest du denn noch?" Kai sah ihn verwirrt an. Ray verstand was Max meinte. "Schnapp dir deine Jacke und las uns los." "Wohin?" Max schlug sich mit der flachen Hand auf die Stirn. "Kai! Tust du nur so oder bist du wirklich so blöd? Ray meinte das wir zu Tyson wollen. Du musst ihn das sagen. Das du ihn auch liebst und so!" Ray nickte mit dem Kopf. "Genau das meinte ich." "Und ihr habt echt nichts dagegen?" "Warum sollten wir was dagegen haben? Das ihr beiden Jungs seit?" Kai nickte. Ray schüttelte mit dem Kopf. "Weißt du Kai, es ist in Ordnung einen Jungen zu lieben. Lass die anderen doch denken was sie wollen. Das wichtigste ist, dass ihr beide glücklich seit, es ist egal wenn sich zwei Jungen lieben." Max gab Ray recht. "Und außerdem wollte ich schon immer mal schwule Freunde haben. Und da habe ich auch Glück gehabt, dass es sogar mein bester Freund ist." fügte er noch lächelnd hinzu. Kai sah ihn mit einem typischen Sag-das-noch-mal-und-ich-bring-dich-eingehändig-um-Blick an. Max räusperte sich und dann "Na gut, lasst uns endlich los." sie nickten und wenig später saßen sie in einem Taxi und fuhren ins Krankenhaus wo Tyson hingbracht wurden ist. Sie gingen durch den Eingang zur Information. "Guten Tag, was kann ich für sie tun?" es war eine freundliche Frauenstimme. "Ähm... unser Freund wurde hier eingeliefert, er heißt Tyson Granger." "Oh...ähm...Tyson Granger!" Sie sah in einem Buch. "G...Ge...Go...Gr...Granger, Tyson! Ähm...sind sie Verwandte von Herr Granger?" Sie sah zu Kai. "Nein wir sind Freunde, seine Eltern sind tot, sein Bruder und sein Opa sind in Japan." "Hm...Okay...Herr Granger liegt im 3. Stock im Zimmer 265. Aber sein sie etwas leise, da er noch nicht wach ist. Ich schicke ihnen gleich ein Arzt hoch, der ihnen alles erklärt." Sie bedankten sich und fuhren mit dem Fahrstuhl in den dritten Stock.

Nun standen sie vor der Tür. Ray klopfte an und öffnete sie.

Tyson's Bett war das einzige im Zimmer an Tyson's Arm hing ein Schlauch der zu einem Beutel mit Blut führte. Als sie eintraten kam auch gleich der Arzt. "Guten Tag. Mein Name ist Dr. Meier.[9] Sie sind die Freunde von Tyson Granger?" Sie nickten. "Ihr Freund wird es schaffen. Er ist so gut wie über den Berg. Er hatte sehr viel Blut verloren, deswegen die Bluttransfusion. Ich würde ihnen raten mit ihrem Freund zu reden, damit er über seinen Kummer oder was auch immer passiert ist sprechen kann." Er wünschte ihnen noch einen schönen Tag nachdem er ihnen noch gesagt hatte das Tyson in einer Woche entlassen werden konnte, wenn alles in Ordnung war. Sie bedankten sich und er ging. Sie saßen nun um Tyson's Bett, Kai hielt Tyson's Hand und redete flüsternd auf Tyson ein. Ganz langsam öffnete Tyson nach einige Stunden seine Augen. Erst einen Spalt dann schließlich ganz. Ray und Max sahen ihn fröhlich an und sagten dann das sie den Arzt hohlen wollten. Kai nickte nur. "Was soll ich ihm sagen? Was weiß ich ja, aber nicht wie?" Ray legte ihm noch bevor sie gingen eine Hand auf die Schulter und zwinkerte ihm zu, so als wenn er sagen wollte <Das wird schon! Nur Mut, sag es ihm!> Kai nickte ihm dankbar zu und Max und Ray gingen.

Es herrschte plötzliche Stille.

Niemand sprach etwas.

"Warum?" kam es plötzlich von Tyson. Kai wollte gerade fragen was er denn meinte als auch schon Max und Ray mit dem Arzt rein kamen.

"Guten Tag, Herr Granger, ich bin Dr. Meier. Wie fühlen sie sich?" Tyson sah mit traurigen Augen aus dem Fenster und flüsterte nur als er sprach "Ich wünschte sie hätten mich einfach sterben lassen." Sie sahen ihn entsetzt und in Kais Fall traurig an. "Was? Wieso?" wollte der Arzt wissen. "Ich will nicht mehr Leben. Nicht wenn ich noch länger diese Schmerzen ertragen muss." "Welchen Schmerz?" fragte der Arzt. Tyson antwortete nicht. Ganz langsam verließen einzelne Tränen Tyson's Augen. "Wenn sie nicht sagen was ihnen weh tut, kann ich ihnen nicht helfen." [10] "Das kann niemand." antwortete Tyson leise. Ray überlegte kurz und sagte dann bestimmt "Ähm... Dr. Meier, haben sie nicht vielleicht noch andere Patienten?" Er winkte Max zu sich und zusammen zogen sie den Arzt mit sich nach draußen. "Aber...?!" Der Arzt sah sie verwirrt an. "Hören sie Dr. Meier. Da können sie nicht helfen. Nur Kai, niemand anderes! Der Schmerz den Tyson fühlt, hat nicht wirklich mit Verletzungen zu tun. Er meint das er seelische Schmerzen hat und da kann nur Kai ihn helfen!" Der Arzt begriff und sie gingen in Dr. Meier's Büro um Tyson's Personalien anzugeben.

"Hör zu Tyson!" Kai sprach leise. Tyson sah ihn an. "Ich habe dein Abschiedsbrief gelesen und... und es tut mir leid," Tyson's Inneres zog sich zusammen. "Er hasst mich jetzt!" "...und es tut mir leid, dass ich dir so viele Schmerzen bereitet habe. Ich hätte niemals gedacht das du so fühlst, auch... auch wenn ich mir das gewünscht habe...," Tyson sah ihn verwirrt an. "Was hat er gerade gesagt? Heißt das...? Bedeutet das...?" "...Ich habe dich nie gehasst, na ja wenn ich ehrlich sein soll am Anfang ein bisschen doch nach kurzer Zeit habe ich dich als Freund angesehen und dann, und dann... Hör zu Tyson. Ich...Ich liebe dich...!" Es war raus. Tyson sah ihn mit großen Augen an. "Du...Du...Du liebst mich?" Kai nickte. Tyson warf sich auf Kai der völlig überrascht war und so vom Stuhl flog. Da Tyson sich an ihn fest krallte viel er auf Kai und riss den Beutel mit Blut mit sich. "Alles in Ordnung Tyson?" Kai sah besorgt zu Tyson. Der nickte. Mai stand auf und hob Tyson ins Bett. "Kai?" "Hm?" "Ich liebe dich auch!" Kai beugte sich über Tyson und gab ihm einen Kuss auf die Stirn. "Ich weiß, ich weiß Tyson! Versprich mir eins ja?!" "Was denn?" Tyson sah zu Kai. "Wenn du Sorgen oder Kummer oder Probleme hast komm bitte zu mir." "JA! Das werde ich machen." Dann küssten

